Die mechanisierte Infanterie

Die mechanisierte Infanterie beschreibt das Zusammenspiel von Infanterie und Schützenpanzern (SPz).
Nicht zu verwechseln ist die mechanisierte Infanterie mit der motorisierten. Der Unterschied besteht darin, dass die mot. Inf. zwar mit Fahrzeugen zu ihrem Einsatzort vorstößt, den Kampf jedoch ausschließlich zu Fuß (abgesessen) führt.
Die mech. Inf. führt den Kampf, je nach Situation zum Teil abgesessen, zum Teil aufgesessen.

Besatzung und Infanterietrupp

Eine Verband mechanisierter Infanteristen lässt sich wie folgt gliedern:

- Schützenpanzer-Besatzung (3)
  - Fahrer
  - Richtschütze
  - Kommandant (verantwortlich für Fahrzeug, hat darüber hinaus die Gesamtleitung)

- Infanterie (4 - 8)
  - Truppführer (Leitung des (abgesessenen) Trupps, untersteht Kommandant)
  - Sanitäter
  - Schütze (kann durch Spezialistenrolle getauscht werden, z.B. MG, Gren.)
  - Schütze (kann durch Spezialistenrolle getauscht werden, z.B. MG, Gren.)

Überblick

- Der **Kommandant** hat das Kommando über alle Personen, welche dem Verband angehören. Dabei befehligt er Fahrer und Richtschütze und weist die Infanterie zum Auf-/Absitzen an. Die Infanterie sitzt nie aus Eigeninitiative ab!
- Der **Truppführer** führt die Infanterie bzw. seinen Trupp, nimmt grobe Befehle des Kommandanten entgegen (z.B. “Linkes Haus sichern”, “Vorrücken zur Kreuzung”) und führt diese mit seinem Trupp im Detail aus.
- In unübersichtlichen Situationen kann der **Truppführer** den **SPz einweisen**, indem er ihm grobe Richtungen/Ziele vorgibt. Die **Befehlsgewalt über den SPz verbleibt jedoch zu jeder Zeit beim Kommandant.**

Hinweis

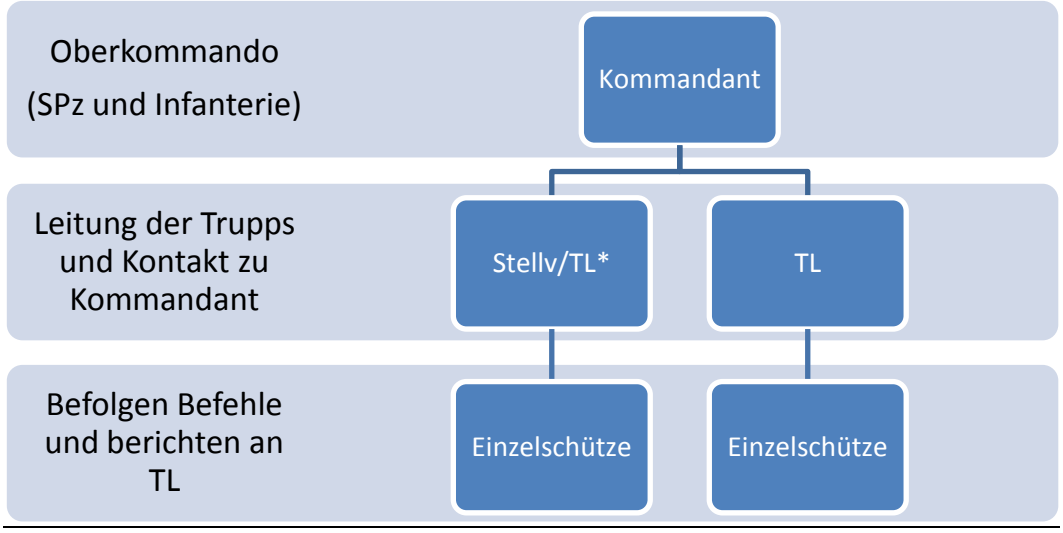
Der SPz der NATO, der Patria AMV, verfügt über 8 Plätze, was **Platz für 2 Trupps** lässt. In dem Fall, dass zwei 4er Trupps den SPz begleiten, empfiehlt es sich, einen **Stellvertreter** festzulegen, welcher den SPz in **unübersichtlichen Situationen einweist**, und im Falle des Ausfalls des Kommandanten die Gesamtführung übernimmt.

Funk

Es empfiehlt sich, folgende Funkfrequenzen festzulegen:

- Jeweils eine **Frequenz für jeden Infanterietrupp**
- Eine Frequenz für die **Kommunikation zwischen Truppführer(n) und Kommandant** (auf dieser Frequenz wird auch von der SPz-Besatzung mitgehört, da der Stellvertreter so grobe Ziele und Richtungen ansagen und die Kontrolle über den SPz übernehmen kann, sollte der Kommandant ausfallen.

Chain of Command



***** Übernimmt bei Ausfall des Kommandanten die Gesamtleitung, Weist SPz Besatzung in unübersichtlichen Situationen ein.

Beschreibung der Besatzung

Kommandant:

- Kommandieren des SPz und der Infanterie
- Überblick behalten
- Countermeasures (Rauch) zünden
- Feindbekämpfung (wenn MG vorhanden)

Anweisungen geben wie folgt, um Missverständnisse zu vermeiden:
"**Fahrer**, 10m nach vorne fahren."
"**Schütze**, absichern Richtung 0-4-6 Grad."
Zuerst die Person nennen, an die sich der Befehl richtet, dann den Befehl selbst.
Richtungsangaben in Ziffern, nicht als ganze Zahl nennen.

Richtschütze:

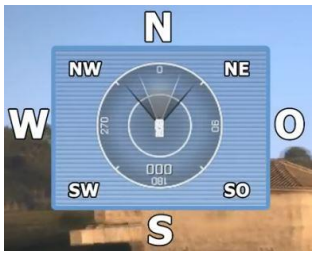
- Überwachung des Geländes (abseits von Kampfsituationen)
- Absicherung
- Feindmeldung
- Bekämpfung von Feinden (Eigenständig oder erst nach Meldung, je nach Feuerstatus)

Fahrer:

Relativ selbsterklärend.
- Fahrzeug fahren
- Anweisungen des Kommandanten folgen
- Ggf. Feindmeldung

Bei entspannter Fahrt/Reise, kann die Luke des Fahrers/Kommandanten geöffnet werden, um einen besseren Überblick zu erhalten. Man spricht vom **Reisemodus**.
Bei akuter Bedrohungslage müssen alle Luken geschlossen bleiben, damit die Gefahr für die Besatzung minimiert werden kann. Man spricht vom Gefechts- oder **Kampfmodus**.

Gemeinsame Schnittstelle zwischen Kommandant, Richtschütze und Fahrer ist der Kompass. Dieser sollte von allen Besatzungsmitgliedern als Referenz genutzt werden.
Für grobe Angaben Nord, Südwest, Ost, etc. verwenden, für genaue Angaben die Gradzahl nennen.



Wichtiges Video für Besatzung:
https://www.youtube.com/watch?v=PD8ajqCBJxI&index=15&list=PLQlTkHDXuuEq9JgLbzjTIL2wqMFqt2MLu

---

Auf- und Absitzen

Beim Auf- und Absitzen wird truppintern Meldung darüber gemacht, wer absitzt. Zur Veranschaulichung hier ein Beispiel:

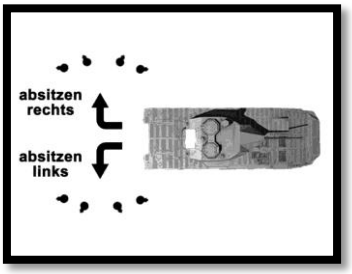
Absitzen:

1. *Kommandant teilt TL mit, dass sie absitzen sollen.*
2. *TL gibt diesen Befehl über truppinternen Funk weiter.*
3. *Es wird nach Nummerierung (nicht nach ShackTac!) abgesessen.*
4. *Nr. 1 gibt über Funk durch: "Eins abgesessen", sobald sie den SPz verlassen hat. Dann folgen zwei, drei usw. Der letzte, der absitzt, gibt am Ende durch: "Trupp abgesessen".*
5. *Wenn die Gesamtheit des Trupps abgesessen ist, gibt der TL an den Kommandant durch: "Trupp (Alpha/Bravo o.Ä.) abgesessen."*

Das Aufsitzen verläuft fast genauso:

1. *Kommandant teilt TL mit, dass sie aufsitzen sollen.*
2. *TL gibt diesen Befehl über truppinternen Funk weiter.*
3. *Es wird nach Nummerierung (nicht nach ShackTac!) aufgesessen.*
4. Nr. 1 gibt über Funk durch: *"Eins aufgesessen", sobald sie den SPz betreten hat. Dann folgt zwei, drei usw. Der letzte, der aufsitzt, gibt am Ende durch: "Trupp aufgesessen".*
5. *Wenn die Gesamtheit des Trupps aufgesessen ist, gibt der TL an den Kommandant durch: "Trupp (Alpha/Bravo o.Ä.) aufgesessen."*

Zusätzlich zum Befehl des Absitzens kann der Kommandant auch eine Seite angeben, auf der abgesessen werden soll. Wenn der Trupp beispielsweise *links* absitzen soll, so verlässt er der Reihenfolge nach das Fahrzeug und baut dann eine 180° Sicherung nach *links* auf und wartet auf weitere Anweisungen. Wenn keine spezifische Richtung angegeben ist, wird vor dem Fahrzeug eine 180° Sicherung aufgebaut.



Vorgehen

Grundsätzlich ist die Infanterie zur Aufklärung und Sicherung des Gebiets zuständig (z.B. Häuser und Gassen sichern). Der SPz übernimmt in dieser Situation den Flankenschutz und sorgt dafür, dass die Infanterie ungestört ihren Job erledigen kann. Dabei ist die enorme Feuerkraft des Schützenpanzers von großem Vorteil, da so selbst gepanzerte Fahrzeuge problemlos ausgeschaltet werden können.

Durch urbanes Gebiet, wie Ortschaften, Städte o.Ä., sollte man sich nur in Verbindung mit abgesessener Infanterie bewegen. **Niemals** sollte der **SPz mit aufgesessener Infanterie durch ein Dorf fahren**.

Der **SPz kann immer nur in eine Richtung sichern**, z.B. in Richtung der Straße, oder eine Seite einer Kreuzung. Daher ist er auf die Hilfe der abgesessenen Infanterie angewiesen, welche sich etwa **10-30m** (je nach Situation kann die Entfernung (auch stark) abweichen) **vor dem SPz** bewegt. Sie kann die **Straße nach Minen absuchen** und Bedrohungen, wie feindliche AT-Schützen oder IEDs, rechtzeitig erkennen.

Die **Infanterie** sollte sich immer in **gleichem Verhältnis auf der linken und rechten Seite verteilen** um den Weg des Schützenpanzers optimal zu sichern.

Der Kommandant sollte **stets das Umfeld im Auge behalten** und so Feindkontakt schnellstmöglich erkennen. Wenn keine aktuelle Bedrohungslage besteht, oder ein bestimmtes Gebiet gesichert werden muss, so kann der Richtschütze auch selbstständig die Umgebung scannen, sollte von Kommandanten nichts anderes angeordnet sein.